

Sicher verstaut

Sein eigener Schlag-
gerstar werden kann
man, wenn man mit
CD-Graphics und
einer passenden An-
lage wie der von Ai-
wa ausgerüstet ist
(rechts). Wohin mit
den CDs, wenn es
auf Reisen geht?
Diese Frage löst
Care Logic auf viel-
fältige Weise
(unten).



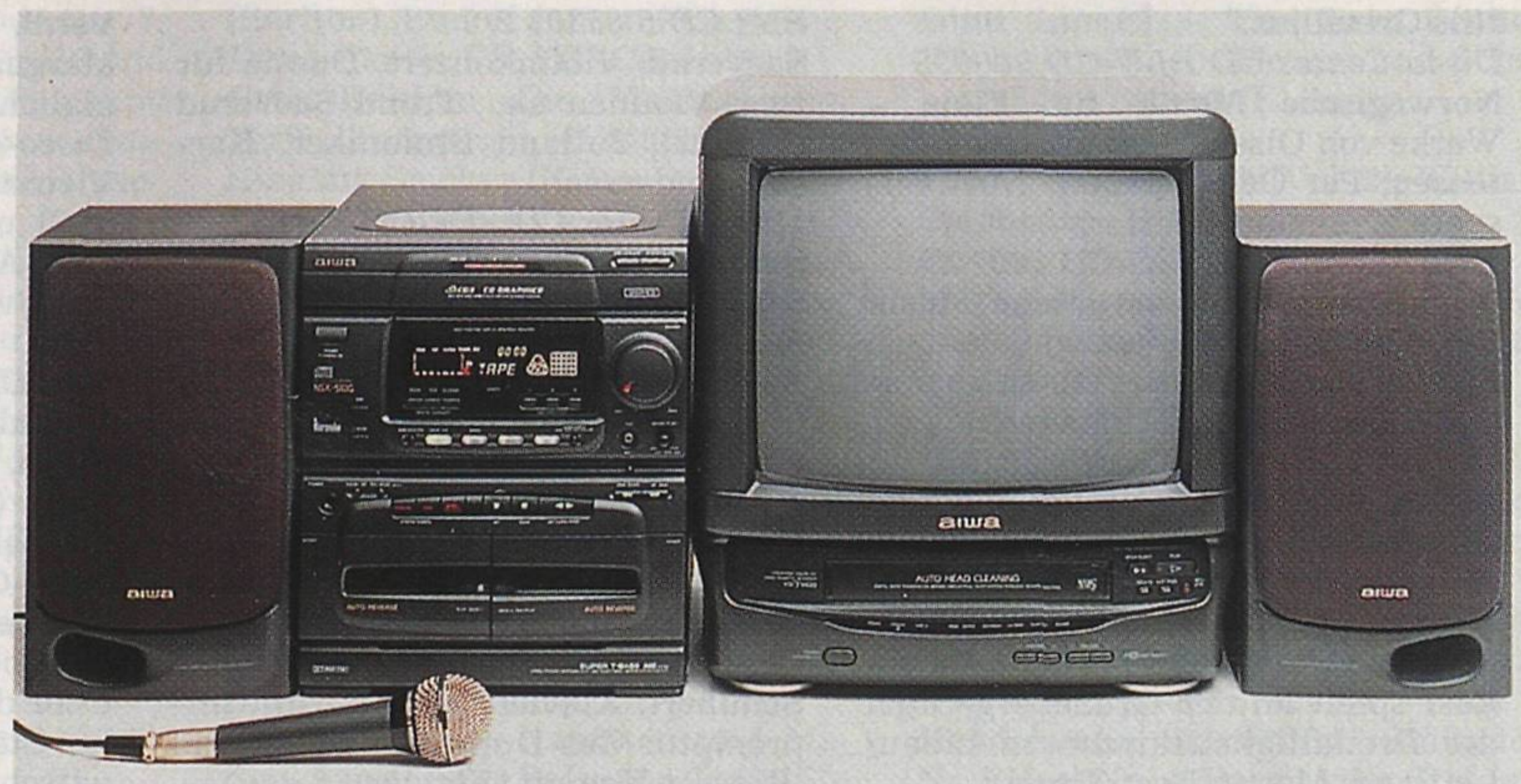
Auch Sony-Videorecorder jetzt mit Show View

■ Mit dem SLV-E 80 VP stellt nun auch Sony seinen ersten Videorecorder mit dem Programmsystem Show View vor. Ausgestattet ist der neue SLV-E 80 VP wie das Vorgängermodell mit TRI LOGIC Optimum Picture Control, eine Technologie, die nicht nur eine deutliche Verbesserung von Brillanz und Schärfe erzielt, sondern durch Einmessen auf das verwendete Bandmaterial die Bildwiedergabe für jede Bandsorte weiter optimiert. Gleichzeitig wird der Arbeitspunkt des Videokopfes automatisch nachjustiert, so daß sich neben einer zusätzlichen Verbesserung der Bildqualität auch die Lebensdauer der Videoköpfe verlängert. Durch sein ausgereiftes HiFi-Technologie-Konzept ist der SLV-E 80 VP als leistungsstarke Komponente einer HiFi-Anlage auch in klanglicher Hinsicht einer ausgezeichneten Wiedergabe anspruchsvoller Musikfilmproduktionen gewachsen. Bei Bedienungsschwierigkeiten leistet ein neues On Screen Display Hilfestellung in Form von computerähnlicher Grafik. Zwei Videokopf-Systeme garantieren darüber hinaus perfekte Bilderergebnisse auch bei Sonderfunktionen wie Standbild. Alles zusammen wird geboten zu einer unverbl. Preisempfehlung von 1399 Mark.

Der gute Ton
gehört auch
beim Bild mehr
und mehr zum
guten Ton – in
HiFi-Stereo-
Qualität prä-
sentieren sich
jedenfalls die
neuesten
Videorecorder
von Sony und
JVC.

JVC mit neuem Super- VHS-Topmodell

■ Einen neuen Qualitätsstandard will JVC mit der Markteinführung des neuen Super-VHS-Videorecorders HR-S6900EG setzen. Die Super-VHS-Bildqualität mit JVCs neuem Video-Prozessor macht den Recorder auch bestens für Videoschnitt und -Projektion geeignet. Daneben reduziert ein neues Super-Specification-Laufwerk Jitter-Effekte und transportiert das Band besonders schonend. Bei eingeschalteter „Open Search“-Funktion ist dabei sogar ein Sichten des Videobildes im Umspultbetrieb möglich. Neben HiFi-Stereo bietet der Recorder auch das Hyper Bass-Audiosystem, eine zweite



CD-Graphics zum Mitsingen

■ Mit einer Mini-HiFi-Anlage samt Mikrofon sorgt Aiwa für die Alleinunterhaltung zuhause. Genau 1099 Mark kostet der Unterhaltungsspaß, der für die Aufnahme des eigenen Gesanges nicht nur die Begleitmusik liefert, sondern der Stimme per eingebauter Halleinrichtung auch mehr Volumen verleiht. Wer Textprobleme hat, braucht lediglich das Fernsehgerät anzuschließen und kann so die Songtexte vom Bildschirm ablesen. Dazu braucht man natürlich speziell Graphic-CDs, die Musik und Text

enthalten. Ein passendes Fernsehgerät mit integriertem Videorecorder hat Aiwa ebenfalls im Programm für 1300 Mark. Neben Karaoke-Einrichtung und CD-Graphics hat die Mini-anlage NSX-510 G zu bieten: Dreifach-CD-Wechsler, Doppel-Cassettendeck, Synthesizer-Tuner, Graphics-Equalizer, 7-Band-Spektrum-Analyser, Dreiwege-Baßreflex-Boxen, Fernbedienung usw. Auch an die Kleinen ist gedacht: Die 39,90 Mark teuren Scheiben gibt es auch als elektronische Märchenerzähler.



SCART-Buchse, Aufnahme und Wiedergabe im 16:9-Format, Nachvertönung über Mikrofon-Eingang, Show-View-Programmierung und zahlreiche andere Ausstattungsmerkmale zu einem empfohlenen Handelspreis von 2499 Mark.

Nicht von Pappe...

■ ... ist eine Neuheit von PADO, die allerdings durchaus aus Pappe, nämlich aus recyclingfähigem Graukarton, besteht und somit ganz im Trend umweltfreundlicher Produktgestaltung liegt. Es handelt sich dabei um einen CD-Ständer, der unter dem Namen „Silke“ in derzeit zwei Ausführungen erhältlich ist. Mit bunt bedrucktem Papier jeder Art ausge-

kleidet, erhält Silke je nach Wunsch ein poppiges oder klassisches, buntes oder einfarbiges, jedenfalls ein ganz individuelles „Outfit“ und ist oben-dreien preiswert: Silke klein (26 cm) für 15 CDs kostet 34,95 Mark, Silke groß (78 cm) faßt 50 CDs und ist für 94,95 Mark zu haben bei PADO-GmbH, Schwarzgasse 17, 65191 Wiesbaden, Tel.: 06 11/50 20 74, Fax: 06 11/50 37 68.

Bayern fördert DAB

■ Dem datenreduzierten Digitalfunk DAB will die Bayerische Staatsregierung auf die Sprünge helfen. Um den Innovationsvorsprung der bayerischen Industrie im Bereich DAB zu sichern, soll die Fertigung erster Geräteserien aus Steuermitteln unterstützt werden. Im Herbst 1995 sollen dann bis zu 5000 DAB-Empfänger an einen repräsentativen Querschnitt verteilt werden, um die Akzeptanz digitaler Hörfunkprogramme zu testen. Das Empfangsgebiet wird von Augsburg bis zum Chiemgau und von München bis Nürnberg reichen. FonoForum wird also aus erster Hand berichten können, wie DAB im Vergleich zu UKW und DSR klingt.

Interessante DCC- Recorder von Philips

■ Nachdem Sony und Technics bereits mit neuen MD- und DCC-Recordern am Markt sind, kommt demnächst auch DCC-Systemerfinder Philips mit Geräten der zweiten Generation. Besonders erfreulich dabei ist der Preis: Mit nur 800 Mark kostet der DCC 730 einen ganzen Tausender weniger als Sonys MDS-501 und immerhin noch 500 Mark weniger als die aktuelle Technics-DCCKonkurrenz. Dennoch soll der neue Philips-Digitalrecorder einen erheblich schnelleren Zugriff bieten und wie beim Technics RS-DC 8 die Möglichkeit, Eigenaufnahmen mit Textinformationen zu versehen. Besonders vielversprechend erscheint jedoch die Aufnahmequalität: So soll der



Ob Klassik oder Pop, uni oder bunt – gut aufgehoben sind Ihre CDs in den umweltfreundlichen CD-Ständern aus Graukarton von Pado mit Sicherheit.

brandneue Digital/Analogwandler TDA 1549 mit echter 18-Bit-Auflösung an die Vorzüge des „DAC-7“-Konzepts heranreichen. Mit dem SAA 7360 bringt Philips nun erstmals einen eigenen Analog/Digitalwandler, und auch dieser soll über ausgezeichnete Qualitäten verfügen. Wenn das zutrifft, wird der DCC 730 zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten für DAT, denn die interne Auflösung von 20 Bits kann im DAT-Bereich nur Sony mit dem neuen Super-Bit-DAT-Recorder bieten. Das allerdings zum fünffachen Preis. Insofern sehen wir dem Test von Philips' neuem DCC schon mit Spannung entgegen. Für 200 Mark mehr soll das gleiche Gerät als DCC 951 im typischen Philips-Design angeboten werden einschließlich Bus-System für die intelligente Befehlsverknüpfung.

Yamaha: Nobel-Minis mit 200 Watt

■ Nach Kenwood und Denon will nun auch Yamaha in die Klasse der Edel-Minis mit massiven, schlichten Alufronten einsteigen. Das Besondere daran: Yamaha hat sich vorgenommen, exakt die Technik der bekannten Großbausteine ins Mini-Format zu packen. So soll der CD-



Player dem CD-X 880 entsprechen und das Cassettendeck dem Dreikopf-Gerät KX-670. Den Vollverstärker AX-570 will Yamaha mit-samt seinen 200 Watt Leistung je Kanal auf 27 Zentimeter Breite schrumpfen lassen. Ob das gutgeht? Allerdings sollen die Gehäuse ziemlich tief ausfallen, damit's dem Verstärker nicht zu heiß wird. Der Tuner schließlich wird in Technik und Ausstattung dem neuen Modell TX-580 entsprechen und selbstverständlich RDS-tauglich sein. Die vier Mini-Komponenten sollen nur geringfügig teurer sein als ihre großen Vorbilder: zusammen rund 2800 Mark. „Classic Line“ nennt sich die neue Mini-Serie, die aus einzeln erhältlichen Geräten besteht und schon bald um einen Receiver und ein Doppeldeck ergänzt werden soll. Genau wie die Großbausteine bietet Yamaha die Minis in schwarz oder titan an. Wenn Sie jetzt gleich zugreifen wollen, müssen wir Sie allerdings enttäuschen: Erst im Oktober dieses Jahres werden die Schmuckkästchen im Handel zu bestaunen sein.

Schrumpungsprozess nun auch bei Yamaha: Wie schon längst andere Hersteller, geht nun auch Yamaha zum Mini-Format über – allerdings nur äußerlich. Innen wird nach wie vor die Technik der Großbausteine stecken.



Könnte der Konkurrenz den Rang ablaufen: Philips' 2. DCC-Generation